

Roger König / Christoph Thurnherr / Sanna Maas Thurnherr

Repetitorium Haftpflichtrecht

Kurz gefasste Darstellung mit
Schemata, Übungen und Lösungen

2., überarbeitete Auflage

orell füssli Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	6
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	17
1. Teil Grundlagen	21
A. Das schweizerische Haftungssystem	22
B. Funktionen des Haftpflichtrechts	23
C. Begriffe des Haftpflichtrechts	23
D. Haftungstatbestände	24
E. Haftungsarten	25
1. Übersicht	25
2. Verschuldenshaftung	26
3. Kausalhaftungen	27
3.1 Allgemeines	27
3.2 Einfache (gewöhnliche/milde) Kausalhaftungen	27
3.3 Gefährdungshaftungen (scharfe Kausalhaftungen)	28
F. Haftungskonkurrenzen	28
1. Verhältnis zwischen vertraglicher Haftung und ausservertraglicher Haftung (Verschuldenshaftung sowie einfache Kausalhaftung)	28
2. Verhältnis zwischen Gefährdungshaftung und anderen Haftungstatbeständen	29
G. Entwicklungen im Haftpflichtrecht	29
1. Rückblick	29
1.1 Historisches	29
1.2 Kein vereinheitlichtes Haftpflichtrecht	30
2. Ausblick	30
H. Übungen	31
2. Teil Grundbegriffe	32
A. Schaden	32
1. Einführung	32
2. Begriff	33
3. Unterscheidung des Schadens nach den betroffenen Rechtsgütern	34
3.1 Übersicht	34
3.2 Personenschaden	34
3.3 Sachschaden	37
3.4 Übriger Schaden	38
4. Arten des Schadens	39
4.1 Vermögenseinbusse und entgangener Gewinn	39
4.2 Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	39
4.3 Reflexschaden	40
4.4 Kommerzialisierungs- und Frustrationsschaden	40
5. Träger des Schadens	41
6. Übungen	41

B.	Kausalzusammenhang	43
	1. Begriff	43
	2. Arten von Schadensursachen	44
	3. Natürlicher Kausalzusammenhang	44
	4. Adäquater Kausalzusammenhang	44
	4.1 Funktion	44
	4.2 Die Adäquanztheorie	45
	4.3 Unterlassung	46
	4.4 Zufall als Schadensursache	46
	4.5 Konstitutionelle Prädisposition	47
	5. Unterbrechung des adäquaten Kausalzusammenhangs	48
	5.1 Allgemeines und Übersicht	48
	5.2 Höhere Gewalt	48
	5.3 Grobes Selbstverschulden	49
	5.4 Grobes Drittverschulden	49
	6. Überholende und hypothetische Kausalität	50
	6.1 Definition	50
	6.2 Einzelheiten	51
	7. Rechtmässiges Alternativverhalten	51
	8. Konkurrenz von Gesamtursachen	52
	8.1 Alternative Kausalität	52
	8.2 Kumulative Kausalität	52
	9. Konkurrenz von Teilursachen	52
	9.1 Begriff	52
	9.2 Zusammenwirken von mehreren Schädigern	52
	9.3 Zusammenwirken des Schädigers mit dem Geschädigten	53
	9.4 Zusammenwirken von Schädiger und Zufall	53
	10. Übungen	53
C.	Widerrechtlichkeit	55
	1. Allgemeines und Begriff	55
	2. Verletzung von absoluten Rechten	57
	2.1 Allgemeines	57
	2.2 Persönlichkeitsverletzung	58
	2.3 Eigentumsverletzung	58
	2.4 Verletzung weiterer absoluter Rechte	59
	3. Verletzung von besonderen Schutznormen	59
	4. Gefahrensatz	60
	5. Sonderprobleme	60
	6. Rechtfertigungsgründe	61
	6.1 Einwilligung des Geschädigten	61
	6.2 Notwehr, Notstand und Selbsthilfe	61
	6.3 Rechtmässige Ausübung öffentlicher Gewalt	62
	7. Übungen	62
D.	Sittenwidrigkeit	64
	1. Allgemeines und Begriff	64
	2. Anwendungsfälle	64
	3. Übungen	65
E.	Verschulden	66
	1. Allgemeines und Begriff	66
	2. Objektive Seite des Verschuldens	67
	2.1 Allgemeines	67

2.2	Vorsatz	67
2.3	Fahrlässigkeit	68
3.	Subjektive Seite des Verschuldens (Urteilsfähigkeit)	70
3.1	Begriff und Bedeutung	70
3.2	Ausnahmen	70
3.3	Kriterien	71
3.4	Kasuistik	71
4.	Übungen	71
3. Teil	Allgemeine Haftungsfolgen	73
A.	Schadensberechnung	73
1.	Begriff	73
2.	Allgemeine Grundsätze der Schadensberechnung	74
2.1	Differenztheorie	74
2.2	Vorteilsanrechnung	74
2.3	Ersatz des gegenwärtigen Schadens	74
2.4	Berechnung auf den Zeitpunkt des Urteils	75
2.5	Schadensbeweis	75
3.	Personenschaden	76
3.1	Körperverletzung	76
3.2	Tötung	77
4.	Sachschaden	78
4.1	Objektive Berechnung	78
4.2	Subjektive Berechnung	78
5.	Übungen	79
B.	Schadenersatzbemessung	81
1.	Begriff	81
2.	Reduktionsgründe	81
2.1	Allgemeines und Übersicht	81
2.2	Leichtes Verschulden des Haftpflichtigen	82
2.3	Selbstverschulden des Geschädigten	82
2.4	Mitwirkender Zufall	83
2.5	Konstitutionelle Prädisposition	84
2.6	Weitere Reduktionsgründe	84
3.	Übungen	85
C.	Leistung von Genugtuung	86
1.	Zweck	86
2.	Voraussetzungen	87
2.1	Grundlagen und Übersicht	87
2.2	Aktivlegitimation	87
2.3	Passivlegitimation	88
2.4	Immaterielle Unbill	88
3.	Bemessung und Genugtuungsarten	89
4.	Übungen	91
D.	Die Haftung mehrerer Personen	92
1.	Grundlagen	92
1.1	Einführung und gesetzliche Grundlagen	92
1.2	Solidarische Haftung	92
1.3	Grundsätze der Solidarität	93
2.	Aussenverhältnis	94
2.1	Übersicht	94

2.2	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger infolge gemeinsam verschuldeten Schadens (OR 50 Abs. 1)	95
2.3	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger aus verschiedenen Rechtsgründen (OR 51 Abs. 1)	96
2.4	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger unabhängig voneinander aus einem gleichartigen Rechtsgrund (analoge Anwendung von OR 51 Abs. 1)	96
2.5	Einzelfragen	97
3.	Innenverhältnis	97
3.1	Übersicht	97
3.2	Grundlagen	97
3.3	Regress im Falle der Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger infolge gemeinsam verschuldeten Schadens	99
3.4	Regress im Falle der Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger aus verschiedenen Rechtsgründen	99
3.5	Regress im Falle der Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger unabhängig voneinander aus einem gleichartigen Rechtsgrund	100
3.6	Spezialfall: Regress der Versicherer	100
4.	Übungen	102
E.	Verjährung	103
1.	Grundlagen	103
1.1	Allgemeines und Übersicht	103
1.2	Relative Verjährungsfrist	104
1.3	Absolute Verjährungsfrist	105
2.	Ausnahmen	106
2.1	Verjährung bei strafbaren Handlungen	106
2.2	Unverjährbarkeit der Einrede des geschädigten Schuldners nach einer culpa in contrahendo	107
2.3	Verjährungsverzicht	107
3.	Einzelfragen	108
3.1	Verjährung von Schadenersatz- und Genugtuungsansprüchen bei Vertragsverletzungen	108
3.2	Spezialgesetzliche Regelungen	108
4.	Übungen	108
4. Teil	Ausgewählte Haftungstatbestände	109
A.	Einfache Kausalhaftungen	109
1.	Grundlagen	110
2.	Überblick über die einfachen Kausalhaftungen	111
3.	Haftplicht des Geschäftsherrn	111
3.1	Allgemeines	111
3.2	Voraussetzungen	112
3.3	Entlastungsbeweis	113
3.4	Rückgriff des Geschäftsherrn	114
3.5	Abgrenzungen	114
4.	Haftplicht des Tierhalters	115
4.1	Wesen	115
4.2	Voraussetzungen	115
4.3	Entlastungsbeweis	116
4.4	Rückgriff des Tierhalters	117
5.	Haftplicht des Werkeigentümers	117
5.1	Wesen	117
5.2	Voraussetzungen	117
5.3	Haftung des Strasseneigentümers	120

5.4	Rückgriff des Werkeigentümers	120
5.5	Sichernde Massregeln	120
6.	Haftpflicht des Grundeigentümers	121
6.1	Allgemeines	121
6.2	Voraussetzungen	121
6.3	Verhältnis zur Haftung des Werkeigentümers	122
7.	Haftpflicht des Familienhauptes	123
7.1	Allgemeines	123
7.2	Voraussetzungen	123
7.3	Einzelheiten	124
8.	Haftpflicht des Urteilsunfähigen	125
8.1	Haftpflicht des Urteilsunfähigen nach OR 54 Abs. 1	125
8.2	Haftpflicht des vorübergehend Urteilsunfähigen nach OR 54 Abs. 2	125
9.	Haftungstatbestände im Zusammenhang mit dem Einsatz elektronischer Signaturen	126
9.1	Relevante Normen	126
9.2	Grundlagen	127
9.3	Die einzelnen Anspruchsgrundlagen	127
10.	Haftpflicht nach PrHG	127
10.1	Allgemeines	127
10.2	Relevante Normen	128
10.3	Voraussetzungen	129
10.4	Entlastungsbeweis	131
10.5	Konkurrenzfragen	131
10.6	Verjährung und Verwirkung	131
10.7	Beweislast	131
10.8	Einzelfragen	132
B.	Gefährdungshaftungen	132
1.	Einleitung	132
2.	Haftpflicht des Motorfahrzeughalters	133
2.1	Wesen	133
2.2	Relevante Normen	133
2.3	Voraussetzungen (SVG 58 Abs. 1)	134
2.4	Spezielle Haftungstatbestände	135
2.5	Aktiv- und Passivlegitimation	135
2.6	Entlastungsbeweis, Ermässigung der Haftung	136
2.7	Mehrheit von Beteiligten	136
2.8	Konkurrenzfragen	136
2.9	Verjährung	136
2.10	Obligatorische Haftpflichtversicherung	137
3.	Eisenbahnhaftpflicht	137
3.1	Grundregel (EBG 40b)	137
3.2	Spezialregeln (EBG 40c–e)	137
3.3	Verweis auf das OR (EBG 40f)	138
3.4	Der erweiterte Anwendungsbereich der EBG-Haftung	138
4.	Kernenergiehaftpflicht	138
5.	Weitere Gefährdungshaftungen	138
C.	Vertrauenshaftung	139
1.	Allgemeines	139
2.	Voraussetzungen	139

D.	Exkurs: Haftung des Staates und seiner Funktionäre	140
1.	Allgemeines	140
2.	Haftung nach öffentlichem Recht	141
2.1	System und Überblick	141
2.2	Haftungsvoraussetzungen	141
2.3	Die Staatshaftung des Bundes nach VG	141
2.4	Haftpflicht aus dem Betrieb eines öffentlichen Spitals	144
3.	Haftung nach Privatrecht	144
E.	Übungen	144
5. Teil Prozessuales		147
A.	Einführung	147
B.	Auswahl relevanter ZPO-Normen	148
C.	Örtliche Zuständigkeit	148
1.	Grundsatz	148
2.	Motorfahrzeug- und Fahrradunfälle	149
3.	Exkurs: Internationale Verhältnisse	149
3.1	Einführung	149
3.2	Zuständigkeit nach LugÜ	149
3.3	Zuständigkeit nach IPRG	150
D.	Verfahrensarten	150
1.	Ordentliches Verfahren	150
2.	Vereinfachtes Verfahren	150
E.	Streitverkündung	151
1.	Einfache Streitverkündung	151
2.	Streitverkündungsklage	151
F.	Übungen	152
Lösungsvorschläge zu den Übungen		153
Lösungen zum 1. Teil		153
Lösungen zum 2. Teil		154
Lösungen zum 3. Teil		159
Lösungen zum 4. Teil		164
Lösungen zum 5. Teil		168
Stichwortverzeichnis		171